

## Stadtführung München - Haidhausen

Rainer Maurer



Ist das wirklich ein Bild aus München? Ja, es ist München, ein Herbergshaus in Haidhausen, keine 1900 m Luftlinie vom Marienplatz entfernt.

Das Schicksal des Dorfes Haidhausen ist über die Jahrhunderte eng verbunden mit der Geschichte Münchens. Das Bürgerrecht für München war teuer, so haben sich Tagelöhner, Bettler, vagabundierendes Gesindel und Prostituierte hier niedergelassen. Aber es gab hier Lehm und damit Ziegeleien. Die mussten die Baustoffe liefern, weil die Münchner ihre Häuser und die Stadtbefestigung aus Stein bauten. Mit der Nachfrage kamen Wanderarbeiter, meist aus Italien hinzu, um 16 Stunden am Tag zu schufteten. Die Herbergshäuser stehen sinnbildlich für die Lebenssituation der Menschen zwischen Armut und Cholera.

Rainer Maurer führt uns durch den älteren Teil von Haidhausen auf der Suche nach Spuren aus der Geschichte, die langsam verloren gehen. Denn heute ist Haidhausen ein angesagtes Wohnviertel mit Szenelokalen und einem lebhaften Zentrum rund um den Wiener Platz. Dort endet auch unsere Tour, wo wir zum Ausklang im Biergarten vom Hofbräukeller einkehren können.

**Sonntag, 31. Mai 2026, 14.00 Uhr**

**Treffpunkt am S-Bahnhof Rosenheimer Platz (westlicher Ausgang oben) um 14:00 Uhr**

**Heimfahrt: vom Max-Weber-Platz mit der U 4/5 zum Stachus und weiter mit der S4**

**Gäste sind willkommen – Bitte melden Sie sich an unter**  
[sabine.pfannenberg@kulturlandschaft-ammersee-lech.de](mailto:sabine.pfannenberg@kulturlandschaft-ammersee-lech.de)